

*Varb.* Herr! unser Schweigen wird verdächtig;  
die Klugheit will es, dass ihr sprecht.

*Flor.* Hier geht ja doch Gewalt vor Recht.

1. *Offiz.* Wenn die uns foppten; das wäre schlecht!

5. *Offiz.* Ihre schüchterne Blicke zeigen,  
dass sie beide voll Argwohn sind.

1. *Offiz.* Seid doch nur still! Lasst uns doch schweigen!  
Bald überwältigt sie ein Kind!

*Varb.* Nun ists vorbei! wir sind verloren.  
Sie flüstern unter sich allein.

1. *Offiz.* Macht sie dreist, die armen Thoren!  
Zieht sie ins Gespräch hinein!

*Varb.* Schafft sie fort! Gebt vor, zu schreiben!

1. *Offiz.* Die Herren werden uns verzeihn!  
Nur ein Geschäft war zu betreiben,  
darum sprachen wir dort allein.

*Flor.* Es macht Euch Zwang hier zu verweilen.  
Ich selbst räumt Ihr die Gunst mir ein,  
schriebe gern nur wenig Zeilen.

1. *Offiz.* Das wird uns grosse Ehre seyn,  
Sein Schreiben kann uns Licht ertheilen.  
Gukt unvermerkt ins Blatt hinein!

*Flor.* Ha! nichts kann sie vom Argwohn heilen!

*Varb.* Wär' ich von hier doch hundert Meilen!

2. u. 5. *Offiz.* Ha, gebt wohl acht! Seid klug und fein!

*Flor.* Bring, lieber Bruder! unterdessen  
mir unbeschwert das Schreibzeug her!

*Varb.* Wie? Bruder! jetzt? noch vor dem Essen?  
Du thust, als ob's sehr dringend wär'!

*Flor.* Die Herren werden mir's vergeben!

*Varb.* Gut! — Doch hier ist Wein! Seh' ich den,  
dann empfind' ich ein neues Leben;  
wer kann Wein ohne Durst wohl sehn?

*Flor.* Du Trunkenbold! — Er macht mich beben!

2. *Offiz.* Füllt jetzt aus dem Fläschgen ihm ein!